

## **24. Workingtest mit Gillian in Ebenheim/Thüringen „Nesselal Cup“ in Klasse Veteranen 30.03.2025**

Nach Gadgets Start in der Anfänger-Klasse kam jetzt Gillian bei den Veteranen zum Einsatz. Gadget wurde bei Kerstin abgeliefert, da Micha weiterhin als Helfer fungierte. Nachdem alle 23 (etliche sind nicht erschienen!) Anfänger durch waren, wurden die Veteranen gerichtet. Wir starteten bei Station 2 bei Eveline.

### **Station 2 – Aufgabe 1: 2 Markierungen**

**Richterin: Eveline Schlösser**

Startpunkt ca. 30m bis Uferrand der Nesse. 1. Mark fiel auf unserer Seite des Baches, und durfte gleich geholt werden. Für das 2. Mark, das auf der gegenüberliegenden Seite des Bachlaufs fiel, gingen wir 15m weiter in Richtung Ufer. Beide Marks hat Gillian schön gearbeitet, nahm das Wasser gut an und kam auch in einem guten Tempo zurück.

Schöne Arbeit wird schön bewertet mit = 19 Pkt.

### **Station 2 – Aufgabe 2: 1 Markierung**

Für das nächste Mark drehten wir uns um 90°, so dass wir für die nächste Aufgabe parallel zur Nesse arbeiten mussten. In ca. 35m fiel die Markierung ins Altgras.

Super gearbeitet, ergibt volle Punktzahl = 20 Pkt.

### **Station 3 – Aufgabe 1: Doppelmark**

**Richter: Detlef Henrichs**

Diesmal hatte ich Michael als Helfer weggeschickt. Das Fiasko von morgens mit Gadget wollte ich mir nicht noch einmal antun 😊. Wir befanden uns links vom Bachlauf der Nesse, und hier auf ca. 40m flog das 1. Mark, kurz danach mehr rechts Richtung Hang das 2. Dummy. Reihenfolge egal. Eigentlich lasse ich von meinen Hunden immer das zuletzt geworfene Dummy holen, aber diesmal hatte ich keine Chance, denn Gillian hatte das 2. Dummy nicht gesehen, und den Schuss auch nicht wirklich wahrgenommen, denn sie stierte nur auf das erstgeworfene Dummy. Also gab ich sie frei, und nach wenigen Sekunden wurde sie fündig. Jetzt auf das 2. Dummy ausgerichtet, und hier wurde klar, diese Markierung hatte sie nicht auf dem Schirm. Trotz meiner div. Einweisungen dauerte es einige Zeit, bis sie endlich zum Stück kam. Sie machte dabei auch noch einen kurzen Abstecher Richtung Bach, wo sie eine Ente erblickte, die aber GsD abstrich. Ja, meine kleine, alte Jägerin, ihr Jagdinstinkt ist ungebrochen.

Der Krimi kostete nicht nur meine Nerven sondern auch Punkte. Detlef bewertete diese Arbeit sehr fair für die Veteranen mit = 10 Pkt.

### **Station 3 – Aufgabe 2: 2 Dummies aus dem Treiben**

**Richter: Detlef Henrichs**

Wir drehten uns mit 2 weiteren Gespannen um 90° in Richtung Hang, der so herrlich nach Bärlauch duftete. Die Treiber gingen in 3 Reihen in unterschiedlicher Höhe durch den Hang, dabei wurden bei zig Schüssen insg. 8 Dummies ausgeworfen.

Es wurde der Reihe nach gestartet. Wir waren das 2. Team, und danach das 4. Beide Dummies wurden von Gillian schnell gefunden.

Perfekt, Detlef lächelte erfreut und wir erhielten = 20 Pkt.

### Station 1 - Aufgabe 1: 2 x Suche

Richterin: Nicole Schmidt

Bei Nicole hatten wir die gleichen Aufgaben wie bei den Anfängern. Zuerst sollten aus den mit Bärlauch überwucherten kleinen Hügeln 2 Dummys aus der Suche geholt werden.

Hier driftete Gillian arg weit nach hinten ab, woraufhin Nicole mir sagte, dass die Dummys mehr im vorderen Bereich liegen würden. Gillian fand das 1. Dummy recht schnell, dafür brauchte sie für Nr. 2 etwas länger und auch 1-2 Aufmunterungen durch mich.

Das können wir eigentlich besser, aber dennoch erhielten wir hier faire = 12 Pkt.

### Station 1 – Aufgabe 2: 2 Markierungen

Richterin: Nicole Schmidt

Auch hier die gleiche Aufgabe wie am Morgen. Und auch hier brach uns die lange Markierung das Genick. Lag es an der weiten Entfernung (ich schätze sie auf 70-80m), der dunkle Hintergrund (Dummy sehr schwer sichtbar beim Flug, der aber hoch genug war) oder dass der böige Wind den Schall des Schusses dämmte, keine Ahnung. Gillian war schon irritiert beim Loslaufen, und nach 50m fragte sie bereits nach. Wie gesagt, sie wirkte irgendwie verwirrt, da halfen meine Versuche sie in die richtige Richtung einzuweisen auch nicht wirklich, obwohl ich das Gefühl hatte, dass sie in unmittelbarer Nähe des Dummy war. Aber bei der Entfernung können mich meine alten Augen auch im Stich lassen. Sie tat mir so leid, wie sie da so stand und einfach nicht weiterwusste. Meine Süße. Ich holte sie dann ab, und gemeinsam schlossen wir den ereignisreichen Tag - trotz des letzten misslungenen Einsatzes - zufrieden ab.

Dummy nicht gefunden/gebracht, da blieb (bei den Veteranen) nur = 1 Pkt.

Insgesamt erhielten wir das Prädikat „gut“ mit einer Gesamtpunktzahl von 82/120 Pkt.

=====

Mit 12 Jahren (ältester Veteran am Start) zum Teil noch im Galopp die Dummys gebracht, ich muss schon sagen, Hut ab, meine liebe Gilly, bin arg stolz auf mein Weiß-Gesicht. Bis auf einzelne Dummys auf unseren täglichen Spaziergängen wird mit ihr ja nicht trainiert. Aber gelernt ist gelernt – besonders im Hinblick auf die abstreifende Ente an der Nesse bei Detlef - da kamen ihr wohl jagdliche Gefühle hoch 😊. Es hat uns beiden sehr viel Spaß gemacht, und wenn sie weiterhin so fit bleibt, vielleicht kommen wir in einem Jahr wieder zu Kerstin & ihrem tollen Team.

Das berühmte i-Tüpfelchen war dann bei der Bekanntgabe der Ergebnisse, dass Stagmountain's Boise Girl doch tatsächlich noch den 3. Platz erlangte. Und dieser wurde mit einem wunderschönen Holz-Pokal belohnt. Ich war so gerührt, nahm Pokal, Futtersack, Urkunde, Suchendummy in Empfang und vergaß doch glatt, mich bei den Richtern zu bedanken. Aber das holte ich schnell nach mit der Entschuldigung, dass ich so selten in den Genuss einer Platzierung komme und keine „Routine“ in dem Ablauf habe \*grins\*.

Auch wenn es letztendlich nur 6 Starter bei den Veteranen waren (ein Team startete außer Konkurrenz), ist es so schön zu sehen, dass auch die „Alten“ immer noch ihren Spaß an der Arbeit haben. Und zusammen mit Frau- und Herrchen können sie ein paar wunderschöne, arbeitsame Stunden verbringen. Ich sage ganz herzlich danke an Claudia, die mich dazu überredet hatte, Gillian nachzumelden. Es war die richtige Entscheidung.

Meine Knochen sagen zwar etwas anderes, aber schließlich konnte ich mich ja bereits während der Heimfahrt als Beifahrer ausruhen. Und wie heißt es so schön: Wer rastet der rostet, und der Rost braucht noch lange nicht bei mir auftauchen.